

Lokal-Nachrichten

Muri-Gümligen und Allmendingen

98. Jahrgang, Nr. 9, 29. Februar 2024; www.lokalnachrichten.ch

Gemeinde Muri b. Bern: Amtliche Publikationen siehe www.epublikation.ch

«Anpiff» zum Wahlkampf

«Die Bevölkerung von Muri-Gümligen verdient eine Auswahl»

Die SP Muri-Gümligen lässt die Bombe platzen! Jan Köbeli kandidiert für das Gemeindepräsidium und fordert den amtierenden Gemeindepräsidenten Stephan Lack (FDP) heraus. Im Interview mit den «Lokal-Nachrichten» spricht der professionelle Fussball-Schiedsrichter und ehemalige Banker über die Gründe seiner Kandidatur.

«Lokal-Nachrichten»: Warum kandidieren Sie für das Amt als Gemeindepräsident?

Jan Köbeli: Ich bin überzeugt, dass ich dieser Gemeinde einen Mehrwert bieten kann. In der Gemeindepolitik kann man viel bewegen, das interessiert mich. Ich möchte etwas zur positiven Entwicklung von Muri-Gümligen beitragen.

Sie sind erst seit Anfang Jahr im Gemeindeparlament und haben keine Exekutiverfahrung. Was legitimiert Sie Ihrer Meinung nach zu einer Kandidatur?

Sicher der berufliche Background – als ausgebildeter Bankkaufmann habe ich jahrelange Erfahrung im Bereich Finanzen. Dazu habe ich mich später berufsbegleitend in Betriebswirtschaft, Marketing-Kommunikation und Sportmanagement weitergebildet. Hinzu kommt meine Erfahrung als Berufsschiedsrichter im Fussball, wo ich verschiedenste Interessen unter einen Hut bringen muss. Ich kann unter Druck schwierige Entscheidungen treffen und kann zudem mit Kritik umgehen.

Aus meiner Sicht bietet sich für die Gemeinde eine Chance, dass ich eben gerade nicht aus dem Gemeinderat komme und somit eine Aussensicht einbringen kann.



Jan Köbeli kandidiert am 9. Juni für das Gemeindepräsidium. Bild: zVg

Es gibt Stimmen die sagen, Ihnen und der SP gehe es vor allem darum, Aufmerksamkeit für die Parlaments-Wahlen im Herbst zu generieren...

Nein, darum geht es nicht. Wir möchten der Bevölkerung eine Alternative bieten. Ich habe ein starkes Demokratieverständnis und denke, dass wir von den stillen Wahlen wegkommen sollten.

Was würden Sie denn anders machen? Wo würden Sie den Fokus legen?

Als erstes würde ich versuchen, die Bevölkerung noch mehr einzubeziehen und die Kommunikation zwischen der Gemeindeverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern stärken. Einen Fokus würde ich auf die nachhaltige Entwicklung legen, damit wir dem Be-

völkerungswachstum Rechnung tragen. Zum Beispiel mit der Förderung von Quartieren, die bezahlbaren Wohnraum, Gewerbeflächen, Grün- und Begegnungszonen für alle Bevölkerungsgruppen bieten.

Sie sind nicht in Muri-Gümligen aufgewachsen, welche Verbindungen haben Sie zur Gemeinde?

Ich bin in Niederhünigen neben Konolfingen aufgewachsen und mag darum den dörflichen Charakter der Gemeinde und gleichzeitig die Nähe zur Stadt. Diese Mischung ist eine grosse Stärke von Muri-Gümligen. Dazu wohne und arbeite ich seit Jahren in Muri und fühle mich hier mittlerweile verwurzelt.

Welche Art Wahlkampf werden sie machen, wo setzen sie dabei die Akzente? Man wird mich sicher oft auf der Strasse bei Aktionen im direkten Austausch mit der Bevölkerung antreffen. Und als Schiedsrichter ist mir ein fairer und respektvoller Wahlkampf natürlich sehr wichtig.

Interview: Peter Pflugshaupt

Pollen comp. 15CH
HEUSCHNUPFEN
JETZT VORBEUGEN!

toppharm
Apotheke Gümligen

Dr. A. Neuenschwander, Tel. 031 952 62 52

In dieser Ausgabe:

Betreuungsgutsprachen im Alter	2
Gemeindeverwaltung Muri b. Bern	3
Kirchen / 1. Mettlenkonzert 2024	5
Pedro Lenz im Gespräch / Wort zur Woche	7
Veranstaltungsreihe Dorfgspräch / Leserbrief	8
Bundesrätin Karin Keller-Sutter zu Besuch	9
TV Muri-Gümligen: HV / Agenda	10
Vereine: Freiwilligencafé / Waldgarten in Muri	11

Suchen Sie ein
neues Zuhause:

**Liegen-
schaftsmarkt**

in den «LoNa»

www.lokalnachrichten.ch

«Lokal-Nachrichten»
Muri-Gümligen
und Allmendingen

ISSN 2296-2697

Verlag:

Lo-Na «Lokal-Nachrichten»
Muri AG
Postfach 10, 3073 Gümligen

Inserate:

Fritz Mäder
Postfach 10, 3073 Gümligen
Tel. 031 952 56 60 / 079 652 33 57
mail@lokalnachrichten.ch
www.lokalnachrichten.ch

Inserate-Kombis:**Vororts-Pool Agglo Bern**

Kombination «Lokal-Nachrichten»,
«Bantiger Post» und
«Mitteilungsblatt Zollikofen»
Tel. 031 931 15 01
info@bantigerpost.ch

Gümligentalpool

Kombination «Lokal-Nachrichten»
und «Bantiger Post»
Tel. 031 952 56 60 / 079 652 33 57
mail@lokalnachrichten.ch

Redaktion:

Peter Pflugshaupt (pp)
redaktion@lokalnachrichten.ch

Redaktions-/Inserateschluss:

Montag, 12.00 Uhr;
Todesanzeigen Dienstag, 08.30 Uhr

Druck und Spedition:

Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
3006 Bern
www.staempfli.com

Auflage:

7'800 Exemplare;
wird jeweils Donnerstags
(*ausnahmsweise Freitags*)
allen Haushaltungen und Post-
fächern in Muri, Gümligen
und Allmendingen zugestellt.

Insertionstarif 2024:

einspaltige mm-Zeile

Annoncen	Fr.	0.82
Reklamen	Fr.	1.65
Text-Beiträge	Fr.	1.38

Chiffre-Gebühr Fr. 40.00

Farbzuschläge:

bis 1/8 Seite	Fr.	80.00
bis 1/2 Seite	Fr.	150.00
darüber	Fr.	300.00

(Preise zuzüglich 8,1% MWST.)

Urheberrecht:

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inhalten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in Online-Dienste, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.

Der Verlag

Einführung von Betreuungsgutsprachen im Alter

Hilfe und gute Betreuung im Alter

Ältere Menschen wollen so lange wie möglich selbstbestimmt im eigenen Zuhause wohnen und an der Gesellschaft teilhaben. Mit der Zeit brauchen sie Unterstützung unterschiedlichster Art. Kostenpflichtige Angebote können sich aber viele Menschen nicht leisten. Hier setzen die Betreuungsgutsprachen an. Im Interview mit den «Lokal-Nachrichten» erklären Karin Clemann, Leiterin der Fachstelle für Altersfragen und Mario Mutzner, Leiter der sozialen und präventiven Angebote der Gemeinde, die Betreuungsgutsprachen.

«Lokal-Nachrichten»: Was sind Betreuungsgutsprachen?

Mario Mutzner: Betreuungsgutsprachen sind finanzielle Entschädigungen an ältere Menschen, die noch zuhause wohnen, aber Unterstützung benötigen, sich diese aber nicht leisten können.

Können Sie ein Beispiel geben?

Karin Clemann: Ja, gerne. Die Betreuungsgutsprachen umfassen zum Beispiel Leistungen wie Hilfe im Haushalt, Unterstützung für Mahlzeiten und Mittagstische, Begleit- und Besuchsdienste, Hilfe für Notrufsysteme, kleinere bauliche Anpassungen oder die Entlastung von betreuenden Angehörigen.

Warum braucht es Betreuungsgutsprachen?

Mario Mutzner: Kostenpflichtige Betreuungsleistungen müssen grösstenteils durch die Nutzenden selbst getragen werden. Diese Kosten sind für AHV-Rentnerinnen und -Rentner mit bescheidenen Einkommen und Vermögen oft nicht tragbar, selbst wenn sie zum Bezug von Ergänzungsleistungen berechtigt sind. Die Betreuungsgutsprachen schliessen damit eine Lücke im Finanzierungssystem.

Wer kann solche Betreuungsgutsprachen beantragen?

Karin Clemann: AHV-Rentnerinnen und -Rentner mit Wohnsitz in der Gemeinde Muri bei Bern, welche Unterstützungsleistungen benötigen und diese nicht selbst finanzieren können, können sich für eine Bedarfsabklärung melden. Detailliertere Informationen, zum Beispiel bezüglich der Einkommens- und Vermögensgrenzen, sind bei der Fachstelle für Altersfragen, persönlich, telefonisch oder via Website erhältlich (siehe Kasten).

Weshalb engagiert sich unsere Gemeinde für Betreuungsgutsprachen?

Mario Mutzner: Die Gemeinde Muri bei Bern möchte allen Menschen ein gutes und selbstbestimmtes Altern ermöglichen. Die Evaluation der Stadt Bern hat gezeigt, dass die Gutsprachen

einen Beitrag zum Erhalt von Lebensqualität und Selbständigkeit im Alter leisten und die Pflegebedürftigkeit bzw. Eintritt ins Pflegeheim hinauszögern. Wir sind die zweite Gemeinde im Kanton Bern, die Betreuungsgutsprachen ausrichtet.



Karin Clemann (Leiterin Fachstelle für Altersfragen) und Mario Mutzner (Leiter Soziale Angebote und Prävention) vor der Fachstelle in der Bibliothek Gümligen. Bild: pp

Ablauf Betreuungsgutsprachen

AHV-Rentnerinnen und -Rentner mit Wohnsitz in der Gemeinde Muri bei Bern, welche Unterstützungsleistungen benötigen und diese nicht selbst finanzieren können, können sich für eine Bedarfsabklärung melden. Die Pro Senectute des Kantons Bern prüft mit den Antragstellenden den Bedarf. Wird ein Bedarf festgestellt, wird ein Antrag an die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Muri bei Bern eingereicht, welche ihn prüft. Besteht ein finanzieller Bedarf, wird die Leistung durch die Gemeinde per Verfügung eröffnet. Die Antragstellenden können dann die Kopie der Rechnung der AHV-Zweigstelle einreichen, welche die Kosten (abzüglich eines Selbstbehaltes von 10%) an die Gesuchstellenden zurückerstattet.

Das Anmeldeformular und detailliertere Informationen finden Sie auf der Website: www.altersfragen-muri.ch. Oder melden Sie sich direkt bei der Fachstelle für Altersfragen unter der Telefon-Nummer 031 530 13 41.

muri
b e r n

Gemeindeverwaltung
Muri bei Bern

Häckseldienst 2024

In unserer Gemeinde wird während dem Winter/Frühjahr ein Häckseldienst angeboten. Es sind folgende Daten vorgesehen

- 26. – 27. März 2024
- 26. – 27. November 2024

Bei schlechter Witterung kann es zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Was ist zu beachten?

1. Die Kosten für die Anmeldung an den Häckseldienst der Gemeinde betragen CHF 60.00. Darin sind 60 Minuten Häckseldienst enthalten. Nach 60 Minuten wird der Aufwand-Tarif II der Gemeindeverwaltung verrechnet (CHF 130.00 pro Stunde / Gebührenverordnung der Gemeinde).

2. Das Häckselgut wird **nicht** abgeführt! Verwenden Sie es beim Kompostieren oder als Mulchmaterial bei Beeren und in Hecken.

3. Erleichtern Sie den Häckseldienst durch ein korrektes Bereitstellen des Materials. Schichten Sie die Äste parallel zu Haufen mit Stämmen Richtung Häcksel; dies **am Strassenrand oder auf dem Garagenvorplatz. Der Standort des Asthaufens muss gut ersichtlich sein. Telefonische Absprachen kurz vor Häckseldienst sind nicht möglich.**

4. Die Beanspruchenden des Häckseldienstes müssen sicherstellen, dass **kein Fremdmaterial im Asthaufen** vorhanden ist (bspw. Gartenschere, Eisenstangen, etc.). Fremdmaterialien verursachen starke Schäden am Häcksel und damit hohe Reparaturkosten. Reparaturkosten werden dem Verursachenden in Rechnung gestellt.

5. Das Häckselgut wird direkt auf Ihrem Grund an einen Haufen gehäckselt.

6. Gehäckselt werden Äste bis zu einem maximalen Durchmesser von 10 cm.

7. **Dorniges Material, krautige Stengel, Ziergras, verschmutztes oder verfaultes Material wird nicht verarbeitet.** Wird solches Material im Haufen gefunden, kann der Häckseldienst nicht durchgeführt werden. **Der Haufen wird liegen gelassen.**

8. Viele Tiere überwintern in Asthaufen. Entfernen Sie deshalb Haufen, die schon mehrere Wochen liegen, erst bei der letzten Häckselaktion Ende März, oder lassen Sie diese an einem unauffälligen Ort als Moderhaufen liegen.

9. Die Anmeldungen für die kommende Aktion müssen jeweils eine Woche vor Häckselbeginn bei der Bauverwaltung Muri sein. Nachmeldungen können nicht entgegen genommen werden, da die Routenplanung nicht laufend geändert werden kann. Wird auf der Anmeldung kein Datum angegeben, wird der nächste Häcksel-Termin als gebucht angenommen.

10. Anfangs der Aktion wird jeweils in Gümligen gehäckselt, anschliessend in Muri. Da die Art und Menge des bereitgestellten Materials den zeitlichen Ablauf bestimmen, sind genauere Angaben über den Häckselzeitpunkt bei den einzelnen Liegenschaften nicht möglich. Also bitte **nicht** telefonieren!

Hinweis: Während der Ausführung des Häckseldienstes entsteht teilweise eine kurzzeitige, leichte Behinderung des Quartierverkehrs. Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis.

Wir bitten Sie, sich mit dem untenstehenden Talon anzumelden. Die Anmeldung gilt nur für das angegebene Datum! Telefonische Anmeldungen sind **nicht** möglich.



Anmeldung für den Häckseldienst vom:

Name / Vorname:

Strasse / Nr.:

PLZ/Ort:

Quartier:

Telefon Nr.:

Ich habe obige Bedingungen gelesen und bin einverstanden.

Datum, Unterschrift:

Dieser Talon ist an folgende Adresse zu senden:

Bauverwaltung Muri, Bahnhofstrasse 4,
3073 Gümligen
bauverwaltung@muri-guemligen.ch

Bauverwaltung Muri bei Bern



**WOCHENENDAKTION
VOM 1. UND 2.3.2024**

Ein Hauch «Italianità» im Winter:
«Involtini alla Romana»

Zartes Kalbsplätzli gefüllt mit
Rohschinken, Taleggio und einem
schmackhaften Tomaten-Tatar

100g Fr. 7.50

20-Minuten Schale: Hackbraten an Jägersauce
mit Teigwaren und Ratatouille

Freitag ab 10 Uhr heiss:
Fleischvögel mit Kartoffelstock

Bernstrasse 56, 3072 Ostermündigen
Tel. 031 931 10 11 info@metzgereiwuethrich.ch
Fax 031 931 54 10 www.metzgereiwuethrich.ch

Die nachfolgenden, nicht zusätzlich in den «Lokal-Nachrichten» erscheinenden Publikationen, finden Sie auf

www.epublikation.ch

Baugesuche

Adresse des Bauprojekts:
Oberer Wehrlweg 5, Muri
Bauherrschaft:
Marcel+Marianne Kempf,
oberer Wehrlweg 5, 3074 Muri b. Bern
Bauprojekt:
Ersatz der Heizanlage auf Wärmepumpe Luft/Wasser, Aussengerät
eBau-Nr.: 2024-2730 / 186804
Auflage- und Einsprachefrist:
29. März 2024

Abstimmung vom 3. März 2024

Ständiger Stimmausschuss
Edith Bircher, Präsidentin / Malin Frey
/ Jana Lou Galliker / Pascal Kauth /
Antoinette Mäder / Shalu Miescher

Ausmittlung im Foyer vom Mattenhof, Bahnhofstrasse 4, Gümligen, 3. März 2024, 09.30 Uhr
de Thomas Wagner Finn
Delfini Dario
Denoth Julien
Diaz Bedoya Hess Diana
Dimmig Leiggenger Nicole
Delpy Philippe

Urne Gümligen im Schulhaus Dorf, Dorfstrasse 39, Gümligen, 3. März 2024, 09.45 – 12.00 Uhr
Eggimann Yara
de Sepibus Francine
Devenish Oliver

Urne Muri Schulhaus Horbern, Rainweg 5, Muri, 3. März 2024, 09.45 – 12.00 Uhr
Berdou Lionel
Daniel Natascha
de Castro Figueiredo Stefanie

Muri bei Bern, 26. Februar 2024

Gemeindeschreiberei

Fundbüro

Das Fundbüro befindet sich in der Gemeindeverwaltung, Bahnhofstrasse 4, 3073 Gümligen (1. Stock), Telefon 031 950 54 54.

Öffnungszeiten:

Montag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	07.30 – 12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	Durchgehend geöffnet von 08.00 – 14.00 Uhr

Gemeindeschreiberei

Gratulationen

Die Gemeindebehörden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute.

80-jährig

3. März
Margrith Reber-Salzmännli,
Eigerweg 19, Gümligen

4. März
Christine Zwyer-Märchy,
Beethovenstrasse 46, Gümligen

5. März
Verena Baumgartner-Mosimann,
Worbstrasse 316, Gümligen

7. März
Lina Wenger-Josi,
Tannackerstrasse 51, Gümligen

Der Gemeinderat

Reklame

Surf | jetzt schnellstes Internet
Local | für CHF 34.–/Monat



Das Herz
Gibt allem, was der Mensch sieht, hört und weiss, die Farbe!

Welche Bedeutung der Text auf dem Kalenderblatt in unserer Tagesschule am vergangenen Montag, 19. Februar 2024, noch erhalten sollte, konnten wir nicht ahnen.

Für uns alle unfassbar hat das Herz von

Sabine Dubach

28. September 1968 – 19. Februar 2024

einfach aufgehört zu schlagen.

Wir haben Sabine an diesem Montag vermisst, wir werden sie nun immer vermissen. Uns fehlt ihre einfühlsame, herzliche, empathische, kreative und liebenswürdige Persönlichkeit.

Von Trauer überwältigt versuchen wir, das Unfassbare anzunehmen.

Das Team der Tagesschule Horbern:

Barbara Schmid, Eva Burkhalter, Ferdous Begum, Malak Chamma, Anna Gasparro, Mirjam Gerber, Barbara Frank, Monika Josi, Viktor Osman, Barbara Schneider, Katia Weiler, Stephanie Winkelmann

Die Tagesschülerinnen und Tagesschüler Horbern und ihre Eltern

Daniela Schönenberger, Leitung Tagesschulen
Alain Protmann, Abteilungsleiter Bildung
Schulkommission und Gemeinderat Muri bei Bern

Wir trauern mit ihrem Partner und den Trauerfamilien.

René Senn, Grenzweg 6A, 3645 Gwatt



Konzert und Theater 2024 im Mattenhof-Saal

Leitung: Therese Aeberhard-Häusler

Samstag, 2. März 2024, 19.30 Uhr
Jodlerklub Steffisburg

Theater «Düre bi Rot»
Heiteres Volksstück in zwei Akten von Hanna Frey
Aufführungsrechte: Theaterverlag Breuninger, Aarau
Regie und Bearbeitung: Walter Pulver

Öffnung Festwirtschaft ab 18.00 Uhr Eintritt Fr. 15.–
mit warmer Küche, Bar, Glücksspiel

Billette-Vorverkauf: Apotheke Gümligen AG, Dr. A. Neuenschwander

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

www.jodlerklub-aaretal.ch

Barbara's FussStudio

Geschäftsaufgabe
aus gesundheitlichen Gründen
am 15. März 2024



Barbara Gloor
Thunstrasse 28
3074 Muri b. Bern
Tel. 031 951 18 38

Gümligen - Dentenberg- strasse

Per sofort zu verkaufen:
älteres, renovationsbedürftiges,
freistehendes

9-Zimmer-Haus

an sehr schöner Aussichts- und
Hanglage. Keine Parkplätze.

VP: CHF 1'200'000.00

Anfragen nur schriftlich!

**Besuchen Sie unsere Home-
page!**

Elisabeth Kellenberger
Immobilien-Treuhand GmbH
Thunstrasse 203, 3074 Muri b. Bern
Telefon 031 952 72 32*
www.kellenberger-immobilien.ch

ELISABETH KELLENBERGER

Mitglied Schweiz. Immobilienschätzer-Verband



Podologie Gümligen AG

Ab Fr. 64.-- erhalten Sie
bei unseren Lernenden eine
komplette Fusspflege inkl.
Kontrolle durch Fachperson

Podologie Gümligen AG
Worbstrasse 312a, 3073 Siloah-Gümligen

031 951 74 74

www.podologie-guemligen.ch



Gottesdienst zum Weltgebetstag



Freitag, Kirche Muri, 1. März, 19.00 Uhr
Silvia Stohr, Pfrn.; Christine Rupp Senften, Pfrn.
und Team. Jacques Pasquier, Orgel.
Anschliessend kleiner Imbiss.

Infos nebenan.

www.rkmg.ch/gottesdienst

Abendmahlsgottesdienst mit KUV-Kindern



Sonntag, Kirche Gümligen, 3. März, 10.00 Uhr
Eliane Diethelm und Dolores Hofmann;
Katechetinnen; 3. KUV-Klasse.

Infos nebenan.

www.rkmg.ch/gottesdienst

Café mit... Ursula Stalder-Witschi



Dienstag, KGH Gümligen, 5. März, 14.30 Uhr
Ein unterhaltsamer Berner Mundart Nami.

Infos nebenan.

www.rkmg.ch/gottesdienst

Die Singfoniker Muri-Gümligen
laden Sie herzlich ein
zum Konzert



mit Mundartmelodien von Patent Ochsner

Freitag	15. März 2024	19.30 Uhr Kirche Gümligen
Samstag	16. März 2024	19.30 Uhr Kirche Gümligen
Sonntag	17. März 2024	17.00 Uhr Kirche Gümligen

singfoniker
muri - gümligen
der aufgestellte gemischchor

Vorverkauf: www.singfoniker.ch

Abendkasse: eine Stunde vor Konzertbeginn

2 SPIELE – 1 TICKET
EINTRITT FÜR QHL-SPIEL
BSV BERN - CS CHÉNOIS GENÈVE
IM ANSCHLUSS INBEGRIFFEN!

**SCHWEIZ
UNGARN**
2. MÄRZ 2024, 16.30 UHR
MOBILIAR ARENA, GÜMLIGEN

**EHF EURO CUP
NATIONALTEAM FRAUEN**



EHF EURO CUP
WOMEN'S EHF EURO 2024

PRESENTER FRAUEN



VORVERKAUF

ticketcorner

[f](https://www.facebook.com/handball.ch) [i](https://www.instagram.com/handball.ch) [in](https://www.linkedin.com/company/handball.ch) [yt](https://www.youtube.com/channel/UC...) [tik](https://www.tiktok.com/@handball.ch) [sc](https://www.snapchat.com/add/handball.ch) handball.ch



**HAND
BALL**
SCHWEIZ
SUISSE



Direkter Draht zum Pfarramt:
Telefon 031 950 44 55, www.rkmg.ch.

Muri:

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr, Gottesdienst zum Weltgebetstag «... durch das Band des Friedens» – Palästina. Leitung: Silvia Stohr, Pfrn.; Christine Rupp Senften, Pfrn. und Team; Jacques Pasquier, Orgel. Anschliessend kleiner Imbiss. Predigttaxi: Nach Absprache Tel. 079 229 35 93. www.rkmg.ch/gottesdienst

Montag/Mittwoch, 4./6. März, 09.30–11.00 Uhr, KGH, simi – Singe mit de Chliine, Info und Anmeldung: Claudia Hofer, www.rkmg.ch/simi

Mittwoch, 6. März, 18.00–18.30 Uhr, Kirche, Stille und Achtsamkeit in der Kirche mit Friedensgebet. www.rkmg.ch/achtsamkeit

Donnerstag, 7. März, 09.00–11.00 Uhr, KGH, Café Marhaba – Interkultureller Frauentreff. Leitung: Magdalena Zeindler. www.rkmg.ch/cafemarhaba

Gümligen:

Brockenhaus & Vintage-Store, KGH: Dienstag 14.00–17.00 Uhr, Donnerstag 14.00–16.00 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat 10.30–14.30 Uhr. www.rkmg.ch/brocki

Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit K UW-Kindern «Der schwarze Vogel». Eliane Diethelm und Dolores Hofmann, Katechetinnen; Mitwirkung der 3. KUW-Klasse; Jacques Pasquier, Orgel. Synodalartratskollekte: Schweizer Kirchen im Ausland. Predigttaxi: Nach Absprache Tel. 079 229 35 93. www.rkmg.ch/gottesdienst

Dienstag, 5. März, 14.30 Uhr, KGH, Café mit... Ursula Stalder-Witschi: Sie liest uns «Bärdütschi Gschichte» aus ihren Büchern vor. Taxidienst: Anmeldung bis Montagmittag bei der Verwaltung, Tel. 031 950 44 44. www.rkmg.ch/cafemit

Donnerstag, 7. März, 09.30–11.00 Uhr, KGH, Tanzend ins Leben mit Elisabeth Jenny, elisabeth.jenny@gmx.ch, Tel. 079 507 49 03

Altes Pfarrhaus:

(www.altespfarrhaus.ch)

Donnerstag, 7. März, 18.00–21.00 Uhr, Vernissage Frühlingserwachen von der Berner Künstlerin Leonie Greta Born. www.altespfarrhaus.ch

Brunch, 09.00–14.00 Uhr, Sonntag reservieren: Tel. 031 950 44 56; **Kaffee & Kuchen, 14.00–17.00 Uhr,** jeweils an den Öffnungstagen.

Coworking, Montag bis Freitag, 08.00–18.00 Uhr (keine Reservation notwendig)

Sitzungszimmer, Onlinereservation: www.altespfarrhaus.ch/coworking

Öffnungszeiten Kaffeebar: Mittwoch bis Freitag und Sonntag 09.00–17.00 Uhr; **erster Donnerstagabend im Mo-**

nat 18.00–22.00 Uhr. Ruhetage: Montag, Dienstag und Samstag.

Thoracherhus:

Freitag, 8. März, 16.00–18.30 Uhr, Moditräff – Buttons basteln für den Frauentag (ab 4. Klasse; kostenlos). www.fkjf.ch

Heimandachten:

Mittwoch, 6. März, 15.00 Uhr, Buchegg

Freie Kirche

■ ■ ■
■ **FEG Muri-Gümligen**

Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Davide Carritiello. Alle Informationen zum Gottesdienst gibt es unter: feg-guemligen.ch/gottesdienst

Hess-Strasse 8,
3073 Gümligen,
Tel. 031 951 47 83

www.feg-guemligen.ch



Todesfälle

17.02.2024
Köchli-Flückiger, Marianne, 1948, Gurtenweg 37, Muri

19.02.2024
Aebersold-Walther, Heidi, 1931, Worbstrasse 316 (Siloah AG), Gümligen

19.02.2024
Kammerer-Bohnenblust, Lydia, 1927, Mettlengässli 8 (Senevita Residenz Multengut), Muri

21.02.2024
Gerber-Weingärtner, Marie, 1928, Bahnhofstrasse 43 (Alterszentrum Alenia), Gümligen

22.02.2024
Flück, Ernst, 1935, Hausmattweg 46, Muri

Reformierte Kirche Muri-Gümligen

«FroueZmorge» findet endlich wieder statt

Nach einer längeren Pause lebt wegen grosser Nachfrage das «FroueZmorge» der Kirchgemeinde wieder auf: Das erste Mal findet es am Freitagmorgen, 15. März um 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Gümligen statt.

Im Alltag sind Frauen oft stark engagiert und mit verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert. Zu kurz kommt oft die Selbstfürsorge und die Zeit füreinander. Genau da setzt das «FroueZmorge» an. Hier teilen Frauen ihre Zeit, ihre Geschichten, ihre Schicksale und ihr Gelächter (Lachen?). Bewegende Momente fördern die Solidarität; neue Kontakte entstehen und die

Besucherinnen dürfen für einmal dem Alltag entfliehen und auftanken. Wir servieren Kaffee und ein feines Zmorge – und Silvia Stohr erzählt mit ihrer herzlichen Art von ihren Erfahrungen als Pilgerin: «Mit dem Velo auf dem Pilgerweg – der schonungslose Bericht!». Natürlich bleibt auch ganz viel Zeit zum Schwatzen, Diskutieren und gegenseitigem Austausch! Der Anlass ist kostenlos, eine Kollekte wird aufgestellt. Sind Sie dabei?

Freitag, 15. März, 2024, 09.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Gümligen. Anmeldung für Zmorge-Organisation erwünscht:

www.rkmg.ch/frouezmorge

rkmg



Silvia Stohr gibt beim Zmorge einen schonungslosen Bericht ihrer Erlebnisse auf dem Pilgerweg. Bild: zVg

1. Mettlen-Konzert der Saison 2024 in der Villa Mettlen in Muri «Heimspiel» für Ricky Kam

Ricky Kam aus Muri eröffnet die Mettlen-Konzert-Saison 2024. Der begnadete Pianist spielt Werke von Ludwig van Beethoven und Frédéric Chopin

Ricky Kam, 2005 in Bern geboren, bekam mit zweieinhalb Jahren seinen ersten Klavierunterricht. An der Musikschule Muri-Gümligen wurde er von Miwako Sakamoto und Nicolai Popov unterrichtet. Aktuell ist er im kantonalen Talentförderprogramm, wird von Albert Sidler unterrichtet und besucht das Gymnasium Kirchenfeld.

Im Jahr 2011 erreichte Ricky bei der Talentshow «Das Supertalent» in Deutschland den 3. Platz. Im gleichen Jahr spielte er für den UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon und trat zusammen mit dem internationalen Piano-Star Lang Lang in der deutschen Sendung «Willkommen bei Carmen Nebel» auf. Es folgten Auftritte mit Helene Fischer, David Garrett, sowie bei der Eröffnungszereemonie der Olympic Houses 2019 in Lausanne und bei den Golden Rings Ceremony in Tokyo 2020. Im Dezember 2022 spielte Ricky sein erstes Solokonzert im Casino Bern und gibt seither regelmässig Konzerte.

PD

1. Mettlen-Konzert vom Sonntag, 10. März 2024, 17.00 Uhr, Barocksaal der Villa Mettlen, Pourtalèsstrasse 35, Muri b. Bern.

Nähere Informationen zum Konzert finden Sie auf www.villamettlen.ch unter der Rubrik «Mettlen-Konzerte». Ticketreservierung: Tel. 031 951 23 83, oder: konzerte@villamettlen.ch



Ricky Kam aus Muri. Bild: zVg

Bild: zVg

Der Hass macht viel von dieser Welt zum Minenfeld.
(Michael Marie Jung)

Offizielle Suzuki-Vertretung
Carrosserie und Malerarbeiten

Auto-Center Muri
Beat Lehmann AG

Thunstr. 108, 3074 Muri, 031 951 29 29, www.auto-center-muri.ch

jangarten.ch

Cheminéeöfen

Diverse Modelle **sofort** verfügbar.

Ausstellung in Urtenen-Schönbühl.

hufenus GmbH
Cheminée- und Ofenbau

Oberdorfstrasse 24 | 3322 Urtenen | 031 850 15 15 | www.hufenus.ch

WIR RENOVIEREN

Markus Wegmüller
Maler

3073 Gümliigen 031 951 66 64
Malerie Gipserei Spritzen
Fassaden Isolationen
Renovieren Tapezieren

epi suisse
Für Menschen mit Epilepsie

Wir sind da
für Menschen
mit Epilepsie

043 488 68 80

info@epi-suisse.ch · www.epi-suisse.ch

Spendenkonto PC 87-185330-3

Hier erfahren Sie mehr über
die freiwillige Mitarbeit.



«Ich weiss, wie
wertvoll freiwillige
Mitarbeitende sind.»

Juliane Ortlieb, Gruppenleiterin N4

Möchten Sie als freiwillige Mitarbeiterin oder
freiwilliger Mitarbeiter einen sinnstiftenden Beitrag
für Mitmenschen leisten? Freude und Abwechslung
in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner
bringen und Zeit schenken?

Die freiwilligen Mitarbeitenden erhalten viel Wertschätzung –
von den Bewohnenden wie auch vom Alenia-Team und sind in
unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Freiwillige schaffen es
immer wieder, für schöne Momente und bleibende Erinnerungen
zu sorgen.

Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten ihres Engagements
erhalten Sie von freiwilligen Mitarbeitenden an einem gemeinsa-
men Znüni, am **Freitag, 8. März 2024, 10 bis 11 Uhr** an der Worb-
strasse 296 in Gümliigen.

Bitte melden Sie sich bis am Freitag, 1. März 2024 an,
per Telefon 031 950 96 96 oder per Mail an kontakt@alenia.ch

Überall für alle
SPITEX
Muri-Gümliigen
Spitex Muri-Gümliigen, ein Teil des Alenia

Alenia
Gepflegt leben im Alter
Alenia, ein Unternehmen der Gemeinde Muri b. Bern

Jetzt mit TWINT
spenden!



Nie aufgeben.
**Überleben
sichern.**

unicef
für jedes Kind

FÜR VERMISSTE IM SUCHEINSATZ:

NOTRUF 0844 441 144

Jetzt spenden oder eine Patenschaft übernehmen:

www.redog-pate.ch



Pedro Lenz im Gespräch

«Uns verbinden Rhythmus und Inspiration»

Auf Einladung des Kulturvereins Muri Gümligen traten am 23. Februar 2024 der Schriftsteller Pedro Lenz und die Musikerinnen Evelyn und Christina Brunner in der Kirche Muri vor vollen Rängen auf. Katharina Stampfli, Präsidentin des Kulturvereins, liess es sich nicht nehmen, Pedro Lenz am Rande der Veranstaltung ein paar Fragen zu stellen.

Katharina Stampfli: Pedro Lenz, Sie sind in Langenthal aufgewachsen und wohnen heute mit Ihrer Familie in Olten. Beides sind kleine Städte mit gänzlich unterschiedlicher Ausrichtung – auf der einen Seite eine industrielle Zentrumsstadt im Oberaargau und auf der anderen Seite die Eisenbahnerstadt. Jetzt spielen Sie in Muri Gümligen. Wie war Ihr Bauchgefühl hier in der Kirche aufzutreten?

Pedro Lenz: Mit Übersetzungen meiner Texte bin ich in Metropolen wie Berlin, New York, Madrid oder Buenos Aires aufgetreten. In der Schweiz lese ich in Bergdörfern, Vororten, Grossstädten, Kleinstädten, Industriedörfern oder Weilern. Je nach Anlass lese ich in Aulen, Bibliotheken, Kleintheatern, Gewerberäumen, Parks, Musikclubs, Literaturhäusern, Schulen, Bars, Kirchen oder Kapellen. Etwas bleibt an

allen Orten gleich: es geht immer nur um den literarischen Moment, um die Interaktion zwischen meiner Darbietung und den anwesenden Menschen. Wenn es mir gelingt, die Leute zu berühren oder anzuregen, bin ich glücklich, ganz gleich wo ich bin.

Sie treten mit zwei Musikerinnen auf, Evelyn und Christina Brunner. Wo sind die Brücken zwischen dem Schriftsteller und der Musik?

Mit Evelyn und Kristina Brunner arbeite ich seit vielen Jahren zusammen. Es kommt vor, dass die Musikerinnen sich von einem Text inspirieren lassen. Genauso oft kommt es vor, dass ihre Musik meinen Texten einen Weg vorgibt. Was uns verbindet sind Rhythmus und Inspiration, ausserdem haben wir alle eine grosse Leidenschaft für unsere Arbeit.

Als Sohn eines Schweizers und einer Spanierin haben Sie als ersten Beruf Maurer gelernt. Ein Beruf, der mit viel Kraft Werke erbaut und damit einen fremden Entwurf in Stein festhält. Auf dem zweiten Bildungsweg wurden Sie Schriftsteller und halten heute die eigenen Gedanken und Ideen auf Papier fest. Wieweit hat Sie Ihre Herkunft beeinflusst und weshalb haben Sie von der Kelle zum Schreibstift gewechselt?

Familiär hatte ich keinen künstlerischen Hintergrund. Es lag also gar nicht auf der Hand, dass ich einmal Künstler werde. Die Familie war höchstens insofern wichtig, als ich mich in meinen jugendlichen Irrungen und Wirrungen immer getragen fühlte. Der Wechsel vom Maurerberuf zur Schriftstellerei war jedoch nicht abrupt. Schon als Maurer habe ich sehr gerne und viel geschrieben, aber damals hatte ich für meine Texte keine Öffentlichkeit. Beruflich nahm ich dann einige Umwege. Länger als andere Leute suchte ich meinen Platz im Leben. Erst mit Mitte Dreissig fühlte ich mich frei genug zu sagen: Ich bin Schriftsteller und will nichts mehr anderes sein.

Die Themen Ihrer Bücher sind vielfältig und lassen erahnen, dass auch Ihre Interessen vielseitig sind. Wie entstehen diese Themen und wäre auch Muri-Gümligen als möglicher Standort eines Ihres nächsten Buches denkbar und was wäre ein möglicher Handlungsstrang?

Meine Stoffe liegen oft nahe beim eigenen Erleben. Es ist also nicht so, dass ich hinsitze und mir überlege, in welcher Ortschaft mein nächster Roman spielen könnte. Ich schreibe immer ohne Strategie und aus einer Intuition heraus. Ich versuche einer Ahnung zu folgen und merke erst mit der Zeit, ob tatsächlich ein Roman daraus werden kann. Ob ein Text in Langenthal oder Muri-Gümligen spielt, hängt unter anderem davon ab, wo ich emotional mehr herausholen kann. Nun ist es durchaus nicht so, dass ich zu Muri-Gümligen keine emotionale Verbindung hätte. Ich kenne und kannte Menschen von dort. Theoretisch ist es also durchaus möglich, dass ich einmal eine Geschichte in Muri spielen lasse. Aber geplant ist nichts.

Das Wort zur Woche

Bernhard Graber
Präsident Satus Gümligen
und Jahrespräsident 2024
des Vororts der Ortsvereine
und Leiste der Gemeinde



Wahrscheinlich bin ich nicht der einzige Vereinspräsident, der im ersten Quartal jeweils seine Hauptversammlung vorbereitet. Sind doch die ersten drei Monate des Jahres bei vielen Vereinen Zeit für Jahresberichte, Jahresrechnung und Jahresprogramm. Traktandenlisten, Protokolle und Budgets gehören nicht zu den spannendsten Dingen im Vereinsleben. Die Vorbereitungen einer Hauptversammlung sind jeweils mit viel Arbeit verbunden. Diverse Themen müssen alle Jahre wieder besprochen und darüber abgestimmt werden.

Trotz der Wichtigkeit dieser Veranstaltung gehört sie sicher nicht zu den spannendsten Terminen im Jahresprogramm, kann der offizielle Teil rasch mal Stunden dauern.

Doch auch an der eigenen Hauptversammlung Mitte Februar hat sich wieder gezeigt, dass dieser Termin eben nicht nur aus diesem Teil besteht. Ganz im Sinne des Vereinsgedankens wurde im Anschluss noch intensiv diskutiert und die unterschiedlichsten Themen besprochen. Ein Verein ist auch ein soziales Netzwerk, bei dem jedoch der persönliche, direkte Austausch gepflegt wird und erwünscht ist. Keine unpassenden Kommentare oder Bemerkungen, kein Verstecken in der Anonymität und keine Suchtgefahr.

Es freut mich, dass Vereine – egal mit welcher Zweckbestimmung – diese Plattform bieten und hoffe, dass der persönliche Kontakt auch in Zukunft noch seine Wichtigkeit hat und Vereine davon profitieren können.



Die Musikerinnen Evelyn und Christina Brunner und Schriftsteller Pedro Lenz bei ihrem Auftritt in der Kirche Muri. Bild: zVg

Veranstaltungsreihe «Dorfgespräch» im Bärtschihus

Holz und Musik

Dorfgespräch 2024 zum ersten!
Im Bärtschihus diskutieren unter der Leitung von Moderator Nik Eugster Sophie Hogrefe aus Muri, die in diesem Sommer erstmals das Musikfestival Murten Classics verantwortet und der Schreinermeister und Nostalgiker Daniel König von der gleichnamigen Schreinerei in Gümligen. Für die passende musikalische Begleitung sorgen gleich vier Schnyders.

Die beliebte Sonntags-Veranstaltungsreihe «Dorfgespräch» wird auch im Jahr 2024 weitergeführt. Wäre ja noch schöner, wenn nicht! Zum ersten Gespräch laden das Bärtschihus, die «Lokal-Nachrichten» und Moderator Nik Eugster wieder zwei spannende Persönlichkeiten aus Muri-Gümligen ein.



Sophie Hogrefe.

Sophie Hogrefe ist in Muri aufgewachsen und an den Unterricht in der Musikschule Muri-Gümligen denkt sie noch heute gerne zurück. Im vergangenen Jahr wurde sie zur Direktorin des renommierten Musikfestivals Murten Classics gewählt. In diesem Sommer wird sie vorerst für die organisatorischen und administrativen Belange des Festivals zuständig sein. Das Festival findet unter dem Thema «Freude» vom 11. August bis 1. September 2024 statt. Ab dem Jahr 2025 wird Sophie Hogrefe dann auch das künstlerische Programm mit dem Engagement der Musikerinnen und Musiker verantworten.

Daniel König hat die gleichnamige Schreinerei in Gümligen vor 20 Jahren



Daniel König.

übernommen. Die Firma arbeitet viel, aber nicht nur, in und an denkmalgeschützten Objekten, es geht um Werterhaltung, ums Sanieren und Reparieren. Das passt ganz gut, denn Daniel König selbst beschreibt sich als Nostalgiker. Er lebt mit seiner Familie in einem 120-jährigen Haus und fährt einen VW Käfer Baujahr 1964. «Der Käfer entschleunigt mich und trägt mich täglich behutsam zur Arbeit».

Schnyder hoch vier

Neben dem Diskurs auf der Bühne gehört auch die Musik zum Dorfgespräch. Hausmusiker Willy Schnyder hat für die nächste Ausgabe etwas ganz Besonderes parat: Zusammen mit Géraldine, Patrick und Emanuel präsentiert Willy gleich vier Schnyders aufs Mal. Mit ihrem neuen Projekt mit dem wunderbaren Namen «schnyder&schnyder&schnyder&schnyder spielen eggimann Vol. 2 – flüech u gebätt u chräche voll schwige» möchten die vier Schnyders die zeitlose Poesie des Berner Autors Ernst Eggimann weiterleben lassen. Nicht vergessen!

Das «Dorfgespräch» im Bärtschihus findet am **Sonntag, 10. März** statt. Moderator Nik Eugster eröffnet das Gespräch um 10.15 Uhr, bereits ab 08.30 Uhr werden im Bärtschihus Bistrot Kaffee und Gipfeli serviert. Der Eintritt ist frei, die Platzzahl aber beschränkt. Reservation unter www.baertschihus.ch, per E-Mail an info@baertschihus.ch, oder ab sofort per Tel. 031 951 36 40 oder direkt im Bärtschihus.

Peter Pflugshaupt



Schnyder, Schnyder, Schnyder und Schnyder; von links: Patrick (Holzbläser, Gesang), Geraldine (Sängerin), Willy (Komposition, Klavier, Gesang) und Emanuel (Kontrabass, Gesang). Bilder: zVg

Leserbriefe

Ein markantes JA zur 13. AHV-Rente mit Signalwirkung!

Wie Frau Verena Huber im Leserbrief vom 22.2.24 in den «Lokal-Nachrichten» treffend schreibt, ist es an der Zeit, nun mal auch etwas für die Schweizer Bevölkerung (neben der grossen Politik im Ausland) zu tun. Deshalb ist ein Ja zur 13. AHV-Rente auch ein Signal, dass es eben vielen Bürgern in diesem Land nicht mehr so glänzend geht wie früher! Bei der rasanten Kostenentwicklung in vielen Bereichen wie bekannt, stossen auch ehemals gute Renten – vor allem bei Langzeitrentnern – langsam an Grenzen. Auch wir finden den erwähnten Brief einiger Ex-Bundesräte, die sicher mit komfortablen Renten ausgestattet sind unangebracht und peinlich. Ganz allgemein plädieren wir für einen faireren Wettbewerb indem z.B. Preissenkungen, wie beispielsweise beim Gas von 34% im Jahr 23 (Lt. Finanz- und Wirtschaft) rasch an den Konsumenten weitergegeben werden! Die Erträge in Milliardenhöhe auf dem AHV-Vermögen wird die Finanzierung der bitter nötigen zügigen Rentenerhöhung erleichtern. Deshalb ein mutiges Ja zur 13. AHV-Rente!

Mariela und Jean Loosli-Suárez, Muri

Die Jungen von heute sind die Alten von morgen

Im Zusammenhang mit der 13. AHV-Rente wird oft die Verfassung zitiert, wo formuliert ist, dass eine AHV-Rente einen würdigen Ruhestand ermöglichen soll – ein wichtiger Grundsatz, der alle betrifft; dem gilt es nun endlich Rechnung zu tragen. Denn Realität ist: Immer weniger, insbesondere Rentnerinnen, kommen, oft trotz EL, nicht über die Runden; das ist demütigend, auch im Hinblick auf all die Versprechungen, die ihnen gemacht worden sind, als es um die Erhöhung des Rentenalters für Frauen ging. Fazit: Sie sind nun gezwungen, ein Jahr länger zu arbeiten, aber eine 13. AHV-Rente, dringend benötigt, mag man ihnen nicht zugestehen. Das zeigt die Krämerseele vieler, die auf einen solchen Zustuf verzichten könnten und deshalb die Initiative bekämpfen; wie wär's, wenn sie sich dem äussert konstruktiven Vorschlag von Hansueli Ryser (LoNa 8) anschliessen würden? Im Sinne der Wertschätzung für alle Rentnerinnen und Rentner: 13. AHV-Rente «Ja»!

Matthias Johannes Fankhauser, Muri

Reklame

20%

RABATT

GÜLTIG VON 26. FEBRUAR BIS 10. MÄRZ 2024

Orangen- oder Zitronenaroma
60 Sticks

CHF 43.90

STATT CHF 54.90

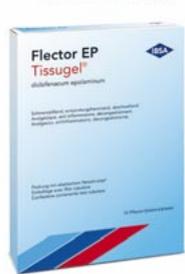


Express Magnesium
Trägt zu einer normalen Muskelfunktion bei

15 Pflaster

CHF 39.90

STATT CHF 49.90



Kleben statt schmieren
Schmerzen und Entzündungen lindern mit Flector EP Tissugel*
IBSA Institut Biochimique SA

* Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage. Keine Kumulation mit anderen Rabatten.

NEUE APOTHEKE

MURI

Thunstrasse 68, 3074 Muri bei Bern



Bundesrätin Karin Keller-Sutter zu Besuch in Muri-Gümligen

«Wir müssen wieder lernen, Wünschbares vom Notwendigen zu trennen»

Am vergangenen Mittwoch war Finanzministerin Karin Keller-Sutter im Mattenhofsaal zu Gast.

Die Bundesrätin hielt ein kurzes Referat, führte ein Gespräch mit Johannes Matyassy, dem Präsidenten der FDP Muri-Gümligen und beantwortete Fragen aus dem Publikum.

Bundesrätliche Besuche in Muri-Gümligen sind zwar nicht alltäglich aber auch nicht extrem selten. Elisabeth Kopp, die erste Bundesrätin überhaupt, war zum Beispiel bei der Gründung des Jungfreisinns Muri-Gümligen dabei, Kaspar Villiger wohnte sogar in Muri, Hans-Rudolf Merz entkam vor dem Mattenhofknapp einem Tortenwurf von Seiten der Juso, Pascal Couchpin feierte im «Sternen» Muri seine Bundesratswahl und Ignazio Cassis besuchte Muri-Gümligen schon zwei Mal, einmal im Mattenhofsaal und einmal im Chalet Muri.

Auch Bundesrätin Karin Keller-Sutter war bereits zum zweiten Mal in Gümligen. Im Oktober 2020 besuchte sie im Vorfeld der Abstimmung zur Konzernverantwortungs-Initiative zusammen mit Guy Parmelin die Firma «Rö» und hielt ein Referat. Damals war sie noch Justizministerin.

Seit diesem ersten Besuch hat die 60-jährige St. Gallerin sich zur starken Person im Bundesrat entwickelt. Von der renommierten britischen Zeitschrift «The Banker» wurde sie zur europäischen Finanzministerin des Jahres 2024 gekürt und die «Financial Times» setzte sie im vergangenen Herbst auf die Liste der 25 einflussreichsten Frauen der Welt.

Anders als 2020 ging es bei diesem Besuch nicht um eine Vorlage, sondern um die Person Karin Keller-Sutter. Die FDP-Sektionen Muri-Gümligen und Stadt Bern, der Kreis Mittelland Nord und die Jungfreisinnigen Muri-Gümligen organisierten den Auftritt und warben mit dem Slogan «Was ich die Finanzministerin schon immer fragen wollte».

Nach den Begrüßungsvoten von Johannes Matyassy, Laura Bircher, Präsidentin der FDP Kreis Mittelland und aktuelle Muri-Gümliger Parlamentspräsidentin sowie Gemeindepräsident Stephan Lack ermunterte Karin Keller-Sutter die jungen Politikerinnen und Politiker sich auf regionaler Ebene zu engagieren, «so habe ich auch einmal die politische Ochsentour angefangen». Ihre ersten Aufgaben im Stadtrat von Wil (SG) seien der Friedhof und die Sanierung der Abwasserreinigung gewesen. Sie hätte sich auch andere Themen gewünscht, doch habe sie dabei extrem viel gelernt.

In ihrem Kurzreferat nahm die Finanzministerin und Vize-Bundespräsidentin Bezug auf das Bundes-Budget, das



Gruppenbild: Bundesrätin Karin Keller-Sutter umrahmt von FDP-Exponentinnen und -Exponenten der Gemeinde Muri bei Bern, von links: Julien Reich (Präsident JF), Stephan Lack (Gemeindepräsident), Laura Bircher (Parlamentspräsidentin), Christa Grubwinkler (Gemeinderätin) und Johannes Matyassy (Parteipräsident).
Bilder: peak.swiss/ Yannic Reber

sie nicht erfreut. Zum vierten Mal in Folge würde die Schweiz rote Zahlen schreiben. Und in den nächsten Jahren fehlten jährlich weitere zwei bis drei Milliarden Franken. Dazu kämen weitere 800 Millionen pro Jahr falls die Initiative über eine 13. AHV-Rente am 3. März angenommen würde. Das sei nur durch Mehreinnahmen, wie die Erhöhung der Mehrwertsteuer finanzierbar.

Dabei seien nicht die Einnahmen, bis 2027 werden 90 Milliarden Steuereinnahmen budgetiert, sondern die Ausgaben das Problem. «Die Schweizer Mentalität, nicht mehr auszugeben als Einzunehmen, muss wieder in den Vordergrund rücken», sagte Keller-Sutter. «Ich bin nicht die Kassenwartin, die auf der Kasse hockt. Doch die grossen Herausforderungen wie zum Beispiel die internationale Forschung, die Sicherung der AHV, die Sicherheit oder der Klimaschutz, können nur mit stabilen Finanzen gewährleistet werden. Wir müssen wieder lernen, Wünschbares vom Notwendigen zu trennen.»

Von Johannes Matyassy auf die Auszeichnung als europäische Finanzministerin des Jahres angesprochen, sagte Karin Keller-Sutter mit einem Schmunzeln: «Die Auszeichnung ist im Zusammenhang mit der CS-Krise erfolgt, das wollen wir ja nicht jedes Jahr haben.» Es sei eine intensive Zeit gewesen. So sei zum Beispiel der Stabschef von US-Präsident Joe Biden in direktem SMS-Kontakt mit dem damaligen Bundes-

kanzler Walter Turnheer gestanden.

«KKS» zeigte sich als extrem sattelfeste und dossiersichere Bundesrätin. Sie hatte auf jede Frage eine Antwort und auf jede Bemerkung eine, oft auch humorvolle, Replik. «Ich weiss am Montag auch, wie das Wetter am Sonntag war», sagte sie zum Beispiel zu den schwierigen Entscheidungen im Zusammenhang mit der CS-Rettung, es sei halt nicht immer einfach die Konsequenzen des Handelns im Voraus zu sehen. Zum harten Job im Bundesrat meinte sie ebenfalls mit einem Lächeln: «Bundesrätin werden ist das eine, Bundesrätin sein, das andere – das Fest ist dann schnell vorbei.»

Karin Keller-Sutter boxt! Die Magistratin hält sich mit mindestens einer Stunde Boxen pro Woche fit. Sonst betriebe sie keinen Sport, erzählt sie, und diese eine Stunde Boxen pro Woche sei eigentlich ein Minimum. Es sei wichtig auch körperlich einigermaßen fit zu bleiben, der Bundesrat sei psychisch und physisch eine Herausforderung.

Bei den Publikumsfragen antwortete die Bundesrätin offen und bodenständig. Auf die Frage aus SP-Kreisen, ob Karin Keller-Sutter, quasi als Markenbotschafterin für Allianznamen eine Änderung des Gemeindefamens Muri bei Bern in Muri-Gümligen empfehlen würde, sagt sie: «Meine Stadt Wil fusionierte vor zehn Jahren mit Bronschhofen. Wenn die Gemeinde jetzt Wil-

Bronschhofen heissen würde, würde es mich schütteln...» Durch ihre persönlichen Doppelnamen Keller-Sutter sei sie aber von S auf K hochgerutscht.

Woher sie ihren Optimismus nehme, nicht nur im Zusammenhang mit der CS-Krise, wollte ein weiterer Gast wissen? Das sei eine Haltung, erklärt sie. Viele würden die Stärken der Schweiz nicht mehr sehen wollen. Dazu gehörten Verantwortung zeigen, Arbeiten und solidarisch sein. Und auf die Frage, wie sie den ständigen Ansprüchen gerecht werden könne sagt sie: «Man muss als Finanzministerin nicht beliebt sein, man muss wissen, was man will. Dazu braucht es einen klaren Kompass. Für mich gelten immer die Devisen Privat vor Staat und Freiheit vor Gleichheit.»

Die Glaubwürdigkeit der Wirtschaftsverbände in Abstimmungen bröckele seit einiger Zeit bedauerte Karin Keller-Sutter, dies sei auch in der Diskussion um die 13. AHV-Rente spürbar, es fehle manchmal die Bodenhaftung. «Sobald Einzelinteressen im Vordergrund stehen, kommts nicht gut an», so Keller-Sutter.

Zum Abschluss warf sie einen positiven aber «nüchternen Blick» auf ihr kommendes Jahr als Bundespräsidentin 2025. «Es gibt sieben gleichberechtigte Bundesräte. Ich werde vor allem gewährleisten müssen, dass das Kollegium funktioniert, das ist das Wichtigste. Auf verschiedene Einladungen und Erlebnisse freue ich mich aber sehr.»

Nachdem Karin Keller zum Dank von den Jungfreisinnigen ein «Krisenkäseli», von Laura Bircher «Muriger Herzli» und von Gemeindepräsident Stephan Lack einen Blumenstraus in den St. Galler-Farben Grün und Weiss erhalten hatte, blieb sie noch eine Weile beim Apéro und unterhielt sich mit den rund 130 Gästen. Kompetenz und Volksnähe – der Auftritt von Bundesrätin Karin Keller-Sutter in Gümligen war ein voller Erfolg.



Bundesrätin Karin Keller-Sutter im Mattenhofsaal in Gümligen.

Turnverein Muri-Gümligen

Hauptversammlung vom 23. Februar im Bärtschihus

An der 114. Hauptversammlung des Turnvereins Muri-Gümligen wurden eine fast ausgeglichene Jahresrechnung und eine recht konstante Mitgliederanzahl präsentiert.

Die 35 anwesenden Vereinsmitglieder hörten vom Präsidenten Thomas Giezendanner viel Erfreuliches. Zwar hat sich die Mitgliederzahl der Aktiven von 74 auf 72 etwas reduziert, ist aber noch ziemlich konstant. Bei den Jugendlichen sind die Mitgliederzahlen erfahrungsgemäss sowieso grösseren Schwankungen unterlegen.

Für ihren treuen, langjährigen Einsatz für den Verein wurden Sabine Rösch (25 Jahre Leitertätigkeit) sowie Marina Hirschi (25 Jahre Ehrenmitgliederbetreuung) geehrt.

Anita Martig, Kassierin, präsentierte eine fast ausgeglichene Jahresrechnung mit einem geringen Verlust von 219 Franken.

Das Vereinsleben mit Austausch und gemütlichem Beisammensein im Anschluss an die Hauptversammlung ist ein wichtiger und schöner Teil des Vereinslebens und trägt viel dazu bei, Sport und Bewegung mit Freude auszuüben. Gerne bietet der Turnverein Muri-Gümligen auch neuen Sportinteressierten die Möglichkeit, sich in einem



Thomas Giezendanner, Präsident des Turnvereins Muri-Gümligen.

Bild: zVg

Team auszuleben. Die gemischte Sportgruppe für Jüngere und Junggebliebene (Trainings jeweils am Freitag von 20.00 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Moos) trainiert auf kreative Art und Weise. Alle sind herzlich für ein Probetraining willkommen. ad

Mehr zu den verschiedenen Riegen und Trainingszeiten auf: www.tvmg.ch

AGENDA

Cantate Chor Muri-Gümligen
Proben jeweils Do, 19.45 Uhr, im KGH Muri (ausgenommen Schulferien).

Info: Heidi Gebauer, Tel. 079 470 28 09, hgebauer@clients.ch
www.rkmg.ch/cantatechor

Elternclub Muri-Gümligen
EIKi-Turnen, Fr, 10.00–11.00 Uhr.
VaKi-Turnen, Sa, 09.00–10.00 Uhr.
Schwimmen: Di und Mi, ab 17.00 Uhr und Do, ab 16.45 Uhr.
Waldspielgruppe Strubelimutz: jeweils Mi, 08.45 – 11.45 Uhr, Hüenliwald Gümligen.
www.elternclub.ch

Fachstelle für Altersfragen
Füllerichstr. 51, Gümligen, Tel. 031 530 13 41.

Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung; jeweils Fr, ab Mitte Februar bis Ende April. Alterszentrum Alenia, Bahnhofstrasse 43, Gümligen; Pro Senectute, telefonische Terminvereinbarung: 031 359 03 03.

Tel. Erreichbarkeit: Mo–Do, 08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr; Fr, 08.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.
karin.clemann@altersfragen-muri.ch
www.altersfragen-muri.ch

Frauenchor Muri-Gümligen
Mo, 4. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Bärtschihus.
frauenchor-muri-guemligen.ch

Gymnastik für Frauen
im Manuelschulhaus (Elfenau). Jeden Do, 19.45–20.45 Uhr.
Info: E. Husi, Tel. 078 666 26 12

Hatha Yoga für Frauen
Workshop Neumond Yoga: Fr, 8. März, 19.00–21.00 Uhr und wöchentliche Yogastunden: Di, 18.30–19.45 Uhr im Studio Luma Pilates & Yoga. Info: Erika Loosli, Tel. 079 356 52 24.
www.lebe-ineinklang.ch

Jodlerklub Aaretal Gümligen
Konzert und Theater im Mattenhofsaal Gümligen: Sa, 2. März, 19.30 Uhr. Vorverkauf: Apotheke Gümligen.

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im KGH Gümligen. Neue Sänger jederzeit willkommen.
Info: Tel. 079 215 38 53
www.jodlerklub-aaretal.ch

Kinderbörse Muri-Gümligen
Frühjahrsbörse im Mattenhofsaal, Bahnhofstr. 4, Gümligen.
Annahme: Mo, 25. März, 19.00–20.30 Uhr und Di, 26. März, 10.00–

–11.30 Uhr.

Verkauf: Di, 26. März, 18.30–21.00 Uhr und Mi, 27. März, 10.00–13.30 Uhr.

Auszahlung / Rückgabe: Mi, 27. März, 18.00–19.00 Uhr. Infos über Einschreiben und Durchführung: www.kinderboersemg.ch

MüZe-Treffpunkt

Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri.

Do, 29. Februar, 10.00–11.30 Uhr: Offene Babyschlaf-Sprechstunde

Di, 5. März, 14.00–17.00 Uhr: Elterncafé mit MVB

Di, 19. März, 14.00–17.00 Uhr: Elterncafé mit MVB

Mi, 20. März, 14.00–16.00 Uhr: KREALINO Kinderbasteln (Anm. erforderlich)

Do, 21. März, 10.00–11.30 Uhr: Offene Babyschlaf-Sprechstunde

Mi, 27. März, 09.00–10.30 Uhr: Offenes Stilltreffen und -beratung

La Leche League

Mi, 27. März, 14.00–15.30 Uhr: Clean Up Day

Cafeteria, Spielzimmer, Secondhandladen und Kurse. Öffnungszeiten: Di–Fr, 08.30–11.30/14.00–17.00 Uhr.

info@mueze-muri-guemligen.ch

www.mueze-muri-guemligen.ch

Murigarten

Baumschnittkurs: Sa, 2. März, 09.00 Uhr im Alten Pfarrhaus, Muri. Infos/Anmeldung:

www.murigarten.ch

Musizierstunde im Barocksaal, Musikschule Muri-Gümligen, Villa Mettlen

Do, 29. Februar, 19.00 Uhr, Klavierklasse von André Lottaz. Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten Instrumentenfonds.

Naturschutzverein MuGüRü

Mi, 13. März, 19.30–21.00 Uhr, Bärtschihus: Schwalbenschwänze auf Abwegen; Bildervortrag mit Beatrice Scheidegger. Infos:

www.nvv-mugürü.ch/aktuelle-anlaesse

www.nvv-mugürü.ch

Rücken- und Beckenbodengymnastik in Muri

Auf der Basis von Yoga und der Feldenkraismethode.

Morgen- und Abendkurse, Info: Lisa Röthlisberger, 031 951 66 56.

Satus Sportverein Gümligen

Tanz + Spiel Kids:

Di, 17.15–18.15, Füllerich

Tanz Jugend:

Di, 18.15–19.30, Füllerich

Bodyforming:

Di, 19.30–20.30, Melchenbühl

Turnerinnen:

Mi, 19.30–21.00, Moos

Frauen:

Mi, 19.30–21.00, Moos

Tanzgruppe Aktiv:

Mi, 19.30–21.00, Füllerich

Turner:

Do, 20.00–21.30, Füllerich

Männer:

Do, 19.30–21.00, Melchenbühl

Männer-Oldies:

Do, 18.30–19.30, Melchenbühl

Geräteturnen Jugend gemischt: Do, Anfänger, 18.00–20.00, Füllerich

Geräteturnen Fortgeschrittene:

Fr, 19.30–21.00, Füllerich

Leichtathletik Jugend gemischt:

Fr, 18.00–19.30, Füllerich

Seniorinnen:

Fr, 08.50–09.50, Bärtschihus

Walking:

Mo, 16.00–17.00, Schützenhaus

Gümligen; Mi, 09.00–10.00 Uhr,

Spielplatz Tannacker

Info: Marlies Marti, 031 951 29 04

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen!

Infos: Marc Muhmenthaler, Tel.

079 616 32 15. Jahresbeiträge:

CHF 150.00 Aktive / 130.00 Junio-

ren / 120.00 Jugendliche / 25.00

Passive (Gratis-Probetraining je-

derzeit möglich).

www.satus-guemligen.ch

Seniorencafé im Bärtschihus

Tel. 031 951 36 40

Jeweils Mi, 09.00–17.00 Uhr;

Feine Suppe zum Zmittag.

Singfoniker Muri-Gümligen

Do, 29. Februar, 20.00 Uhr,

Probe in der Kirche Gümligen.

Do, 7. März, 20.00 Uhr, Probe in

der Kirche Gümligen.

Sa, 9. März, Intensivprobetag in

der Kirche Gümligen.

www.singfoniker.ch

Spielgruppe Elterclub

Für Kinder ab 2,5-jährig im Bärtschihus, Mo, 08.45–11.15 Uhr.

Info: Nadine Mischler,

spielgruppen@elternclub.ch

www.elternclub.ch

Taekwondo Muri-Gümligen

Für Kinder und Erwachsene ab 4

Jahren. Mo, Mi, 16.30–18.00, Fr,

17.00–18.30 Uhr, Power Arena,

Feldstrasse 32, Gümligen.

Neu: Aktives Fitness Training für

Frühaufsteher: Mo, Mi, Fr, 06.00–

07.00 Uhr (Bootcamp) und Di, Do,

08.30–09.30 Uhr (Body Sculpt).

tkd.muri@gmail.com

www.tkdmg.ch

Trachtengruppe Muri-Gümligen

Mi, 6. März, 20.00 Uhr, Hauptver-

sammlung im Bärtschihus.

Volkstanzen für Kinder und

Jugendliche ab 4 Jahren:

Fr, 8. März, 17.00 Uhr, Probe im

Bärtschihus.

www.trachtengruppe-muri-guemligen.ch

Turnen für Alle

Jeweils Di, 19.30–20.50 Uhr, Fül-

lerich-Turnhalle; Kosten: CHF 7.00

/ Person und Training.

Info: Tel. 079 766 37 44.

Yoga in der Schwangerschaft

Mi, 17.30–18.30 Uhr. Luma Pilates

& Yoga Studio, Info/Anmeldung:

www.mula.yoga

Yoga Nidra mit Meditation

10.00–11.00 Uhr mit Caroline

Müller, 2. März / 6. April.

Info / Anmeldung:

www.lumapilates.yoga

Verein Nachbarschaft Muri-Gümligen

Ein Freiwilligencafé mit spannenden Themen

Letzten Mittwoch lancierte der Verein Nachbarschaft Muri-Gümligen ein weiteres Freiwilligencafé, diesmal im «Benela's Kaffee und Bar» an der Worbstrasse.

Eingeladen waren alle Bewohner der Gemeinde, die in der Freiwilligenarbeit tätig sind, sich für diese interessieren oder sich zukünftig als Freiwillige engagieren möchten. Das Vernetzungstreffen war mit über 30 Personen sehr gut besucht, bei einem feinen Café fand ein reger Austausch unter den Besucherinnen und Besuchern statt. Auch die dringliche Neubesetzung des Vorstandes wurde eingehend besprochen. Der Vorstand sucht Personen, die

ihre Ideen einbringen und dem Verein Stabilität und eine Weiterentwicklung ermöglichen möchten. Weiter hat das Treffen aufgezeigt, dass der Verein in den Bereichen «IT», «Kontakt mit Seniorinnen und Senioren», «Familien- und Lernbetreuung» Unterstützung anbieten kann.

Das nächste Freiwilligencafé findet am 27. Mai 2024 im Alten Pfarrhaus statt.

Sind Sie auf der Suche nach einem sinnstiftenden Engagement, möchten Sie im Vorstand mitwirken, oder brauchen Sie Unterstützung? Dann melden Sie sich unter: Tel. 031 951 81 81 oder info@nachbarschaft-mg.org

FK



Das gut besuchte Freiwilligencafé im Benela's.

Bild: zVg

Gründung des Vereins Murigarten

In Muri soll ein «Waldgarten» entstehen

Am 19. Februar traf sich eine wohlgenutete Schar in Benela's Kaffee und Bar, Gümligen, um den Verein Murigarten zu gründen. Die Gemeinde stellt dem Verein auf einer Wiese am Egghölzliweg eine Randfläche von rund 1'000 m² mit einigen Obstbäumen zur Verfügung.

Den Initiantinnen und Initianten schwebt ein «Waldgarten» vor, also eine mehrschichtige Nutzung von Bäumen, Sträuchern und ober- und unterirdischen Gemüsen. Das Ganze soll sich schrittweise konkretisieren und nach und nach zusammenwachsen im gemeinsamen Arbeiten aller Interessierten wie Familien mit Kindern oder interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern. «Waldgarten» evoziert Begriffe wie «Kreislaufwirtschaft», «standortange-

passte Nutzung der vorhandenen Ressourcen», «Permakultur», «Bodenaufbau», «Klimafreundlichkeit» und «Klimaanpassung» oder «Biodiversitätsoptimierung».

Im Waldgarten sollen in Zukunft Früchte, Gemüse, Kräuter und gar Pilze geerntet werden. Aber nicht nur das: Der Waldgarten soll helfen, Wasser im System zu halten (Stichwort Dürreperioden), den Boden aufzubauen und viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten zu fördern. Das Projekt entspricht deshalb optimal den Zielen der Verordnung «Förderprogramme Biodiversität und Klima & Energie» unserer Gemeinde.

Hansueli Gujer

Mehr Informationen auf: www.murigarten.ch



Auf dieser Wiese am Egghölzliweg in Muri soll ein «Waldgarten» entstehen.

Bild: Caroline Oro



«Falten entstehen nur dort, wo gelächelt wurde.»

Jimmy Buffet


Buchegg
Ihr Zuhause im Alter

Die Stiftung Buchegg ist mehr als ein Alters- und Pflegeheim. Wir bieten Ihnen Individualität, ein grossartiges Ambiente und eine beseelte Atmosphäre. Unsere Zimmer stehen für Ferien- Entlastung- wie Daueraufenthalte zur Verfügung.

Wir verstehen uns als Dienstleister, Gastgeber und als Menschen, die mit Menschen unterwegs sind. Diese Haltung prägt unser Handeln, mit dem Anspruch Ihnen Lebensqualität zu bieten.

Wir sind nicht besser, aber anders! Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich. Gerne nehmen wir uns Zeit und stehen Ihnen für ein Gespräch- und Besichtigung zur Verfügung.

Geschäftsleitung der
Stiftung Alters- und Pflegeheim Buchegg
Thunstrasse 51 | 3074 Muri bei Bern | T 031 950 22 55
info@buchegg-muri.ch | www.buchegg-muri.ch

9. MÄRZ 2024, 9-16 UHR

TAG DER OFFENEN TÜR

BERUFSBILDUNGSZENTRUM, LÄNGGASSE 12, ZOLLIKOFEN

Berchunnsch nassi Füess, wenn a dini Usbiudig dänksch?
Bi üs fingsch e Grundusbiudig mit Zuekunft. Chumm mit
dire Familie verby u mach di schlau.

MACH E LEHR AUS:

SANITÄRINSTALLATEUR*IN

HEIZUNGSINSTALLATEUR*IN

SPENGLER*IN

LÜFTUNGSANLAGENBAUER*IN

GEBÄUDETECHNIKPLANER*IN

LUEG MAU INE!



www.suissetecbern.ch/rendezvousjob

 **suissetec**
Bern

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER**